

LA MÉLODIE – DER KLANG VON PARIS

REGIE Rachid Hami

DREHBUCH Guy Laurent

DARSTELLER Kad Merad, Samir Guesmi, Renely Alfred u.a.

LAND, JAHR Frankreich 2017

GENRE Coming-of-Age, Musikfilm, Drama

KINOSTART, VERLEIH 21. Dezember 2017, ProKino Filmverleih



SCHULUNTERRICHT ab 5. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 10 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Musik, Deutsch, Französisch, Sozialkunde, Philosophie, Kunst

THEMEN Musik, Integration, Bildung, Frankreich, Solidarität, Toleranz, Freundschaft, Vertrauen, Schüler und Lehrer, Disziplin, kulturelle Bildung, Migrationshintergrund, Vorbilder

INHALT

Der desillusionierte Konzertviolinist Simon Daoud übernimmt von dem Lehrer Farid Brahim eine Orchesterklasse an einer Schule in einem benachteiligten Vorort von Paris. Anfangs sieht sich der überforderte Aushilfslehrer mit vielen Schwierigkeiten konfrontiert, haben Achtklässler mit Migrationshintergrund doch kaum Erfahrung mit klassischer Musik. Mit viel Geduld, aber auch mit strengen Regeln beginnt Daoud, die Gruppe zu trainieren und auf einen Konzertauftritt in der Philharmonie vorzubereiten. Dabei setzt er vor allem auf den hochtalentierten Senegalesen Arnold, der das für ihn neue Instrument Geige mit großer Hingabe erlernt und es versteht, die schwächeren Mitschüler zu motivieren und mitzureißen. Als ein Brand den schulischen Übungsraum zerstört und Daoud ein attraktives Tournee-Angebot erhält, steht das ambitionierte Projekt kurz vor dem Aus.

LA MÉLODIE – DER KLANG VON PARIS

UMSETZUNG

Der algerischstämmige französische Regisseur Rachid Hani arbeitet viel mit der Handkamera, die stets nah an den Figuren bleibt und diese in ihrem sozialen Umfeld verortet. Dass er hier kein konventionelles Feel-Good-Movie vorlegen wollte, zeigt sich daran, dass der Musiklehrer nicht als Idealist eingeführt wird, sondern als gebrochene Identifikationsfigur. Der etwa 50-jährige Musiker, vom Komödienstar Kad Merad mit stoischer Miene gespielt, hat den Job angenommen, weil seine Karriere stockt. Seine jugendliche Tochter hat mit ihm gebrochen, weil er sie beim Geigenspiel überfordert hat. Und bei den ständig fluchenden Schüler/innen schießt er mit seinem Disziplinierungsdrang rasch über das Ziel hinaus. Im Gegenzug avanciert der Newcomer Alfred Renely als Arnold zum Sympathieträger, zeigt er doch mit großer Hingabe, wie der Zauber der Musik Menschen zum Besseren verändern kann.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Im Musikunterricht können die Schülerinnen diskutieren, warum die Klasse Nikolai Rimsky-Korsakows Orchesterwerk "Scheherazade" aufführen soll. Was qualifiziert diese Komposition dafür? Die filmische Orchesterklasse legt den Vergleich mit ähnlichen Initiativen wie dem Education-Projekt der Berliner Philharmoniker unter Simon Rattle oder dem Jugendorchesterprojekt El Sistema aus Venezuela nahe, die in Dokumentarfilmen wie "Rhythm is it!" (2004) und "El Sistema" (2009) eindringlich dargestellt wurden. Arbeitsgruppen können hier Gemeinsamkeiten und Unterschiede ermitteln. Ergänzend bietet es sich an, die Darstellung von Aushilfslehrer und Chorschülern in dem Kinohit "Die Kinder des Monsieur Mathieu" (2004) zum Vergleich heranzuziehen. Das gestörte Verhältnis zwischen Daoud und seiner Tochter liefert Denkanstöße zu der Frage, ab wann zu hohe Erwartungen und Leistungsdruck beim Erlernen eines Instruments kontraproduktiv werden können.

INFORMATIONEN ZUM FILM <http://la-melodie.de/>

LÄNGE, FORMAT 102 Minuten, digital, Farbe

FSK ohne Altersbeschränkung

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, französische Originalfassung

FESTIVAL Filmfestspiele Venedig 2017: im Wettbewerb außer Konkurrenz